



Was ist mit Rock auf der Bahn los?

Liebe Fans und Freunde der handgemachten Musik,

nach acht Jahren in Folge zwingen uns die aktuellen Umstände zu einer, für uns traurigen, Entscheidung. Die, für August angesetzte, neunte Veranstaltung ist nicht durchführbar. Trotz aller Vorbereitung sind die organisatorischen Probleme in diesem Jahr einfach nicht zu stemmen.

Wir, die Organisatoren, möchten an dieser Stelle auf das Erreichte zurückblicken, die Helfer und Sponsoren würdigen und geben eine detailliertere Beschreibung der aktuellen Probleme.

Acht Jahre Rock 'N Roll

Die letzten acht Jahre waren wirklich großartig. Wir alle – Zuschauer, Helfer, Sponsoren und Organisatoren – haben in Plessa eine Veranstaltung geformt die seines Gleichen noch sucht.

Seit der ersten Bühne, die 2006 provisorisch und ohne Dach aufgestellt wurde, ist viel passiert. In all der Zeit standen insgesamt über 30 verschiedene Bands auf der mittlerweile großartigen Rock auf der Bahn Bühne.



Schmär auf der provisorischen Bühne von 2006



Gravity State auf der 2013'er Bühne



Es gab hauptsächlich regionale Bands zu sehen – keine Casting-Musiker, die von Plattenfirmen zu Fernsehstars gemacht werden sollen. So konnte gezeigt werden, dass es zwischen Leipzig und Cottbus, zwischen Dresden und Berlin viele junge Musiker gibt, die verdammt gute Rockmusik machen können.

Natürlich haben wir unseren Horizont groß gehalten und auch überregionale Gäste eingeladen. Das sorgte für Abwechslung und hat das musikalische Niveau der Veranstaltung stets hoch gehalten.

Dankeschön an Alle

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die in Rock auf der Bahn involviert waren.

Ohne den Zuspruch des Publikums hätte es nie eine folgende Veranstaltung auf eine Vorangegangene gegeben. Auch im Namen der Bands bedanken wir uns für das Interesse an handgemachter Musik.

Ganz besonders möchten wir die vielen Helfern erwähnen, die zu den Veranstaltungsabenden unermüdlich Einsatz gezeigt haben.

Vielen Dank an die Mädels von der Versorgung: Anna, Anne, Bianca, Carolin, Cettina, Christin, Daienne, Elisabeth, Franziska, Jenny, Kerstin, Lisa, Stefanie, Stephanie und Virginie.

Vielen Dank an die Helfer am Einlass: Bettina, Binia, Ursina und Uwe.

Vielen Dank an die Backstage Helfer: Alexander, Andreas, Ben-Lucas, Christian, Daniel, Hans-Joachim, Jürgen, Uwe, Marcel, Matthias, Max, Ralf, Stefan und noch einmal Stefan.

Vielen Dank an die Jungs von der Technik: Felix, Michael, Sebastian und Thomas.

Mit jedem Jahr ist die Veranstaltung ein wenig gewachsen. Das hat auch bedeutet, dass die Kosten von Jahr zu Jahr gestiegen sind. Trotzdem konnten wir die Eintritts- und Getränkepreise relativ niedrig halten. Dafür bedanken wir uns bei RWE, Sparkasse Elbe Elster, enviaM, Elbe Elster Fernsehen, Radsportverein Plessa 95 e.V., Versorgungstechnik Lentzsch, Veranstaltungstechnik Kubitz, LVM Binia Weber, Generali Versicherung Birgit



Schultze, Deutsche Vermögensberatung Peinecke, Musikhaus Labicki und LKG Lauchhammer.

Die Situation 2014

Leider sehen wir uns dieses Jahr vor drei Probleme gestellt, die wir nicht bewältigen können.

Als aller Erstes ist zu erwähnen, dass der Jugendclub in Plessa nicht wie gewohnt mit uns zusammen arbeiten möchte. Ursprünglich entstand Rock auf der Bahn aus einer Zusammenarbeit mit der Plessaer Band „dally attitude“ und dem Jugendclub Plessa. Die damaligen JC-Mitglieder sind mittlerweile erwachsen geworden und wir (die Organisatoren) ebenfalls. Rock auf der Bahn hat sich mit den Jahren immer weiter vom Jugendclub entfernt und entwickelte sich unabhängig. Von diesem Standpunkt aus können wir die Entscheidung des Jugendclubs verstehen. Jedoch ist es schade, dass die neue Generation nicht das Interesse hat sich an so einer Veranstaltung zu beteiligen.

Das bringt uns direkt zum nächsten Problem. Es finden sich einfach keine Interessenten, die dazu Lust haben, sich Verantwortungsvoll an der Organisation zu beteiligen. Wir sind dankbar für alle Helfer, die beim Aufbau, beim Abbau und der Durchführung der Veranstaltung mit anpacken. Jedoch fehlen neue Leute, die Themen wie zum Beispiel Werbung, Versorgung, Absicherung, Sponsoring, Bühnentechnik oder Booking übernehmen wollen.

Das dritte Problem spiegelt ebenfalls den Mangel an Organisatoren wieder. Mittlerweile wohnt keiner der Organisatoren mehr in Plessa. Unser Lebensmittelpunkt hat sich nach Dresden, Halle und Stuttgart verlagert. Wir können nicht wie gewohnt jede Situation direkt vor Ort klären und eine Kommunikation wird zunehmend schwieriger.

Aus diesen genannten Gründen ist es uns dieses Jahr nicht möglich die Veranstaltung durchzuführen. Wir haben diese Entscheidung nicht leichtfertig getroffen. Jedoch bedauern wir sie nicht. Schließlich können wir zum ersten Mal seit Jahren unseren Jahresurlaub tatsächlich dafür verwenden „Urlaub“ zu machen.



www.RockaufderBahn.de

Was Bringt Die Zukunft

Wir finden nach wie vor, dass regionale Musiker mehr gefördert werden sollten. Es gibt sehr viele gute Bands, die es verdienen gesehen und gehört zu werden.

Des Weiteren finden wir, dass es besonders in Plessa wichtig wäre eine solche Veranstaltung durchzuführen. Es ist schließlich ein Beitrag zum kulturellen Leben.

Vielleicht sieht die Situation im nächsten Jahr wieder anders aus. Vielleicht finden sich verantwortungsvolle Organisatoren die nahe Plessa wohnen. Mit viel Glück finden sich engagierte Jugendliche in der nächsten Generation und stellen etwas gänzlich neues auf die Beine. In diesem Fall könnten wir reichlich Hilfestellung bieten.

Wie es auch immer kommen mag. Wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben. Sobald wir einen Weg sehen, werden wir ein neues Rock auf der Bahn veranstalten.

Mit freundlichen Grüßen,
die Organisatoren

Thomas Weinhold

Kevin Lentzsch

Johannes Thieme